

## **Tätigkeitsbericht 2009**

DRK Kreisversammlung

am Sonntag, den 08. November 2009

Tagesordnungspunkt 4

Berichtersteller:

### **Ehrenamtlicher Teil 1**

- Vorsitzender des Präsidiums Dr. Klaus Dieter Erkrath

### **Hauptamtlicher Teil 2**

- Vorstand Uwe Rettkowski

*(Es gilt jedoch das gesprochene Wort)*

# Ehrenamtlicher Teil 1

- Vorsitzender des Präsidiums Dr. Klaus Dieter Erkrath

Liebe Fördermitglieder und Freunde des Deutschen Roten Kreuzes.

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Ehrenamt und als Mitarbeiter in den Einrichtungen und Diensten des DRK.

Ich grüße Sie im Präsidium und im hauptamtlichen Vorstand.

Ich grüße die Delegierten des Ortsvereins Kirchhellen und natürlich letztlich Sie alle hier als Gäste der diesjährigen Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes Bottrop und Kirchhellen und **eröffne** hiermit unsere Jahresversammlung.

Zugleich bestelle ich Herrn Uwe Rettkowski als Schriftführer für die heutige Kreisversammlung.

Seien Sie hier herzlich willkommen.

Ein besonderer Gruß gilt dem neuen Oberbürgermeister Bernd Tischler, der sich gleich mit einem Grußwort an uns wenden wird. Seien Sie herzlich willkommen.

Satzungsgemäß stelle ich hiermit fest, dass die Einladung zu dieser Kreisversammlung 2009 fristgerecht über den Stadtspiegel am 17.10.2009 erfolgt ist und das DRK Kirchhellen wie auch die korporativen Mitglieder schriftlich eingeladen wurden.

Ich stelle auch fest, dass wir beschlussfähig sind.

Zum **Tagesordnungspunkt 2** möchte ich zunächst fragen, ob aus dieser Kreisversammlung noch Anträge zur Behandlung und Erörterung gestellt werden, über die dann abzustimmen wäre.

Schriftliche Anträge sind in der Geschäftsstelle nicht eingegangen.

Ich darf nun unseren Oberbürgermeister bitten, ein Grußwort an uns zu richten.

Das Jahr 2009 ist für unseren Kreisverband und den Ortsverein Kirchhellen als arbeitsintensives und bewegendes Jahr in lebhafter Erinnerung mit großen Aufgaben und Herausforderungen, denen sich die Ehrenamtlichen wie auch die Beschäftigten gestellt haben.

Vor dem Hintergrund der Übernahme einer neuen Kindertageseinrichtung, den dramatischen Engpässen in der Blutversorgung der Bevölkerung des Landes NRW durch zurückgehende Spendebereitschaft, der Einstellung auf eine mögliche Influenza-Pandemie wie auch die vorbereitenden Arbeiten für die mögliche Übernahme der 2. Einsatz Einheit sowie der Bewertung der Einsatzstärke des Deutschen Roten Kreuzes in Bottrop und Kirchhellen, steht das DRK auf sicherer Seite.

Die Tatsache gesellschaftspolitischer Veränderungen mit veränderten Denkweisen, Ansichten und Einsichten ist für das Rote Kreuz mit 4.300 Mitgliedern in Bottrop und Kirchhellen als Nationale Hilfsgesellschaft und als Spitzenverband der **freien Wohlfahrtspflege lebendiger Motor und Antrieb** zugleich für alle Bereiche der Rotkreuzgemeinschaft, Dienste und Einrichtungen.

**Das heißt aber auch, nur mit Erörterung und offener Diskussion, mit Meinungsäußerung in freier Rede, mit Vorschlägen und Kritik, lässt sich der Verband in seinen Kernaufgaben, den Dienstleistungen und auch seinem Bildungsauftrag als zukunftsfähig erkennen und weiter entwickeln.**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**Meine Bitte an Sie und mein Wunsch für die weitere gemeinsame Sache, die Ausbildung und Begleitung von Führungskräften zu forcieren und zu intensivieren in allen relevanten Bereichen, und dies auch persönlich zuzulassen.**

**Für Führungskräfte heißt dies natürlich, den und die andere zu achten, auch den Widerspruch in der Diskussion, und die Entwicklung zur Führungskraft zu wollen und zu fördern.**

**Manches Mal heißt dies auch, sich selbst zurückzunehmen und dem anderen den Vortritt zu lassen. Nicht immer ganz leicht bei eigenem Selbstverständnis, aber elementar für den inneren Zusammenhalt unseres Verbandes und lebenswichtig für dessen Entwicklung und seine Außendarstellung.**

Sie werden gleich im Jahresbericht des Vorstandes Details und Zahlen aus der Arbeitsleistung der Beschäftigten des Kreisverbandes wie auch der gemeinnützigen Gesellschaft hören.

Das **Präsidium** hat neben den turnusmäßigen Sitzungen mit der Vor- und Nachbereitung aller wichtigen und notwendigen Entwicklungen und Entscheidungen für den Verband wie auch die Gesellschaft eine Reihe von Kontakten erledigt, Jede und Jeder für seinen Tätigkeitsbereich in eigener Verantwortung.

Alle Mitglieder in beiden **Rotkreuzgemeinschaften** haben umfangreich gearbeitet, zum Teil unter erschwerten Bedingungen.

Die **Rettungsschule** ist im 2. Halbjahr komplett ausgelastet, der Erwerb der LKW-Führer-Erlaubnis ist bereits etabliert und funktioniert.

Gerade beim **Ruhr-Marathon** hat sich eine gute Zusammenarbeit zwischen dem DRK Kirchhellen und dem Bottroper DRK gezeigt. Schwierigkeiten in der Kommunikation auf der Führungsebene haben wir zwischenzeitlich angesprochen und wollen sie noch in diesem Jahr möglichst beseitigen durch persönliche Gespräche untereinander.

Das Land NRW beabsichtigt, die **Einsatzeinheiten** in den Verbänden deutlich zu reduzieren. So wird bei uns seit der Aufgabe der Einsatzinheit 2 durch die Malteser eine mögliche Neueinrichtung in Bottrop oder Kirchhellen geprüft. Das Verfahren ist noch nicht beendet, ob das DRK dies insgesamt schultern kann.

Die Umstellung auf **Digitalfunk** soll bis Mitte 2010 erfolgen, wie die Bezirksregierung Münster verlauten lässt.

**Allen Ehrenamtlichen möchte ich für ihren Einsatz und ihre Mitwirkung in den Rotkreuzgemeinschaften Dank sagen.**

Ab Frühjahr 2009 gilt der Fachbereich **Häusliche Pflege**. Damit werden die früheren Sozialstationen umbenannt. Hiermit ist eine Neuorganisation verknüpft, die praktisch abgeschlossen ist.

Unsere Pflegestation in Kirchhellen ist nunmehr anerkannte **ambulante Palliativpflegestation**, die Verträge mit den Pflegekassen sind unterschrieben. Die Palliativpflege, wie auch die Hospizarbeit sind ein schönes Stück Rotkreuzarbeit, die sich sehen lassen kann, und stetig weiter entwickelt werden wird.

**Wir sind hier in Bottrop Vorreiter mit der ambulanten Palliativpflege, auch dies darf gesagt werden.**

Das Deutsche Rote Kreuz ist korporatives Mitglied im Förderverein der Hospizarbeit Bottrop e.V. geworden.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse für 2008 lagen im Frühjahr dieses Jahres vor. Hier gab es zahlreiche Kontakte zwischen dem Schatzmeister, dem Vorstand und den Wirtschaftsprüfern. Entlastung der Geschäftsführung der DRK-eigenen Servicegesellschaft und die entsprechenden Bestätigungsvermerke wurden vollzogen.

Im Sommer wurde die Katholische Kindertageseinrichtung **St. Anna** mit 95 Plätzen vom Deutschen Roten Kreuz übernommen und heißt jetzt: **Anna + Henry**.

Der bisherige Ortsverein Kirchhellen hat im Benehmen mit dem Kreisverband eine neue **Satzung** erstellt, die auf modernstem Stand ist, um die Eintragung als e.V. in das Vereinsregister beantragen zu können. Hier hat es zahlreiche Gesprächskontakte und Treffen gegeben. Alle Beteiligten haben konstruktiv zu dem Ergebnis beigetragen. Ich danke Ihnen herzlich.

Gewisse Kommunikationsprobleme zwischen dem Lage- und Alarmdienst der Berufsfeuerwehr und unseren Führungskräften im Katastrophenschutz, haben sich bei der Alarmierung im August dieses Jahres gezeigt. Hier haben bereits Gespräche zwischen dem Rotkreuzbeauftragten, anderen Kollegen und der Leitung der Berufsfeuerwehr stattgefunden.

Ende Oktober hat unser Kreisverband mit zwei Delegierten an der Landesversammlung in Recklinghausen teilgenommen.

Die langjährige Kreisverbandsärztin Dr. Elke Fortkamp-Schneider hat aus privaten Gründen ihre Mitarbeit im Präsidium niedergelegt. Wir konnten sie noch nicht offiziell verabschieden und wollen dies in den nächsten Wochen noch einmal verabreden. Ich möchte bereits hier und heute vor unserer Kreisversammlung unseren Dank an sie zum Ausdruck bringen und gehe von Ihrem Einverständnis aus. Ich bin seit einiger Zeit damit befasst, für unseren Verband einen geeigneten Kreisverbandsarzt zu gewinnen.

Im nächsten Jahr wird in Bottrop Eigen in einem Neubaugebiet eine „Henry-Dunant-Straße“ entstehen. Dies hat auf unseren Antrag hin die Bezirksvertretung Mitte beschlossen. Herrn Bezirksbürgermeister Kalthoff habe ich bereits an anderer Stelle den Dank des Deutschen Roten Kreuzes zum Ausdruck gebracht, hier in Bottrop den Rotkreuzgründer gewissermaßen zu verewigen.

Seit Herbst 2008 liegt der städtische **Pandemieplan** vor. Im DRK gibt es hierzu eine kleine Arbeitsgruppe. Zuletzt wurde erörtert, wie die **freiwillige Impfung** gegen die Neue Grippe organisiert werden soll, hierzu werden in den Diensten des DRK Teilnehmerlisten angefertigt. Die Impfung der Angehörigen der Sanitätsdienste ist noch nicht vereinbart. Dabei ist unklar, inwieweit die Betriebsärztlichen Zuständigkeiten der Verbände im Katastrophenschutz eingebunden werden können.

Die Else-Weecks-Kindertageseinrichtung in der Siemensstraße wird noch in diesem Monat eine Spende von mehreren Tausend Euro von der **Bottroper Bürgerstiftung** erhalten. Dies ist eine sehr schöne Geste der noch jungen Stiftung, die erste Ausschüttung unserer bald 40 Jahre alten Tageseinrichtung zukommen zu lassen. Eine entsprechende Danksagung ist bereits formuliert.

**Das DRK lebt nach wie vor von der Hand in den Mund, der Jahresabschluss zeigt dennoch keine roten Zahlen und die Gesamtarbeit des DRK ist offensichtlich zukunftsfähig.**

Die Frage der Wirtschaftlichkeit und der Erhalt der Arbeitsplätze stehen ganz oben auf der Zukunftsplanung und werden uns auf Dauer beschäftigen.

Qualitätssicherungsmaßnahmen, Qualitätsmanagement und Zertifizierung von Einrichtungen und Dienstleistungen sind Begriffe der letzten Jahre, denen auch wir uns gestellt haben. Nicht nur, weil es eigentlich eine Selbstverständlichkeit ist, Qualität anzubieten und abzuliefern.

Sondern auch, weil wir objektivierbare Nachweise unserer Arbeitsweise und der Arbeitsinhalte benötigen.

**Abschließend möchte ich mich mit einem Dank an alle wenden, zuvorderst an das Ehrenamt, aber auch an unsere Beschäftigten, für ein wirklich gutes Arbeitsergebnis, das sich nicht nur im Ansehen des Roten Kreuzes hier in Bottrop manifestiert, sondern auch in der Jahresbilanz.**

Dank geht an alle Mitglieder des Präsidiums.

Allen, die dazu beigetragen haben, dass wir hier und heute eine ordnungsgemäße und möglichst harmonische Kreisversammlung abhalten können, sei großer Dank abgestattet und der geht eben auch an die Geschäftsstelle.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

**lassen Sie uns gemeinsam die Rotkreuzfamilie in schwieriger Zeit mit inneren und äußeren Auseinandersetzungen, Einwirkungen und Angriffsflächen zusammenhalten und sinnvoll fortentwickeln.**

**Und öffnen wir die Türen für neue Gesichter und neue Gedanken.  
Alle sollen sich bei uns wieder finden.**

## Hauptamtlicher Teil 2

- Vorstand Uwe Rettkowski

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Ihnen meinen Bericht aus der Arbeit des Kreisverbandes und unserer gemeinnützigen Service GmbH vortragen.

### Bericht aus dem Bereich der Ausbildung

Im **Erste-Hilfe-Bereich** ist die Entwicklung weiterhin positiv. Aufgrund unserer Größe sind wir in der Lage ein verlässliches und regelmäßiges Angebot der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Hier macht sich die gute Zusammenarbeit mit vielen Bottropern Firmen und Unternehmen bemerkbar.

Im Juni d. J. haben wir die langjährige Ausbilderin, Frau Sylvia Winder, als hauptamtliche Mitarbeiterin eingestellt. Frau Winder ist für unseren Kreisverband seit vielen Jahren in vielen Unternehmen tätig.

Sylvia Winder, selbst Mutter einer Tochter, hat in diesem Jahr vor den Sommerferien 200 Schülerinnen und Schüler – mehr als im Vorjahr – in den Klassen 1 bis 6 altersgerecht an die Erste Hilfe herangeführt. Mit ihr haben wir deutlich mehr Planungssicherheit gewonnen und können unser Angebot noch professioneller gestalten.

Im Vordergrund standen dieses Jahr die Fortbildungen der Ausbilderinnen und Ausbilder an unserer Landesschule in Münster. Nahezu konstant ist auch die Zahl der Ausbilder geblieben.

Leider musste Herr Hans-Peter Brill, der über Jahrzehnte als Ausbilder tätig war, sich aus privaten Gründen aus der Mitarbeit verabschieden.

Wir haben uns bei ihm für seine stets zuverlässige und qualifizierte Mitarbeit bedankt.

Vor einigen Jahren wurden in Zusammenarbeit mit uns in einigen öffentlichen Gebäuden Geräte zur Frühdefibrillation installiert.

In den nächsten Tagen werden wir wieder die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Bottrop in der Anwendung der Frühdefibrillatoren fortbilden.

Bereits in den letzten Jahren war erkennbar, dass sich andere Hilfsorganisationen in das Ausbildungsgeschehen in Bottrop einbringen werden und in qualifizierter Konkurrenz zum Deutschen Roten Kreuz auftreten werden.

Demzufolge ist die Entwicklung in erster Linie bei den Teilnehmern der Lehrgänge „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ erkennbar. Hier ist ein Rückgang der Teilnehmerzahlen sichtbar.

Dieser Entwicklung wollen wir begegnen und haben für die Arbeitsgemeinschaft der Fahrschulen in unserer Stadt und für die Sparkasse Bottrop ein Exklusivangebot als Dienstleister im Bereich Ausbildung der Bevölkerung konzipiert.

Nach wie vor positiv ist die Entwicklung der Lehrgangszahlen und der Teilnehmer in Gladbeck. Dort haben wir in den Räumen unserer Häuslichen Pflege in der Fußgängerzone die Möglichkeit, das Angebot „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ gerade den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern nahezubringen.

Die Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Gladbeck wird ständig in kollegialer Diskussion optimiert.

## **Rettungsschule**

Die Kreisverbände Bottrop, Dortmund und Siegen-Wittgenstein betreiben staatlich anerkannte Rettungsschulen und bieten ein umfassendes Programm rettungsdienstlicher Aus- und Fortbildung an:

„Um die Zusammenarbeit untereinander und mit der Rettungsschule des Landesverbandes zu fördern und die gemeinsame Leistungsfähigkeit zu erhöhen werden Absprachen getroffen.“

Zitat aus dem Geschäftsbericht von Landesvorstand Ludger Jutkeit.

Es ist beim Landesverband erfreulicherweise angekommen, dass eine qualifizierte Zusammenarbeit im Bereich der Rettungsschulen für die Teilnehmer als auch für die Träger der Einrichtungen zukunftsweisend ist.

## **Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen**

9200 Einsätze hat der Behindertenfahrdienst in diesem Jahr bis jetzt bewältigt. Mit diesem Service bieten wir unseren Fahrgästen nicht nur eine entscheidende Hilfestellung und deutliche Erleichterung ihres Alltags, sondern schaffen im Zusammenspiel mit unseren anderen Angeboten für Menschen mit Behinderungen wichtige Voraussetzungen für die Selbstständigkeit und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Unsere speziell qualifizierten Fahrer – 5 Zivildienstleistende und 6 Fahrer auf Minijobbasis – kennen die besonderen Bedürfnisse behinderter Menschen. Selbstverständlich verfügen alle im Fahrdienst Tätigen über den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Personenbeförderungsschein.

Modern ausgestattete Fahrzeuge ermöglichen Rollstuhlfahrern eine unkomplizierte und bequeme Beförderung. Die Entwicklung im Behindertenfahrdienst ist erfreulicherweise weiterhin positiv zu bewerten.

Wir haben für das kommende Jahr ein neues Fahrzeug für vier Rollis eingeplant, um den fast 7 Jahre alten Ford Transit mit einer Laufleistung von über 300.000 km zu ersetzen.

### **Kleiderkammer im DRK-Haus**

Es ist festzustellen, dass mehr Menschen die Ausgabestelle für gebrauchte Kleidung in unserem Hause in Anspruch nehmen. Es hat mit der sozialen Situation und der Verschärfung der Lebensbedingungen unmittelbar zu tun.

An fast 1.100 bedürftige Personen haben wir bis Ende September 4.500 Bekleidungsstücke ausgegeben. Aufgrund des Bedarfes ist unsere Ausgabestelle täglich geöffnet.

### **Häusliche Krankenpflege und haushaltsnahe Dienstleistungen**

Unsere Einrichtungen versorgen im Raum Bottrop, Kirchhellen, Gladbeck und Dorsten durchschnittlich 160 Klienten. Auch die haushaltsnahen Dienstleistungen nehmen an Bedeutung zu. Im Bereich der Betreuung – insbesondere für Demenzerkrankte – gibt es eine Verbesserung bei der Finanzierung.

Die Betreuungsleistungen von Betroffenen und deren Angehörigen nehmen im Demenzbereich zu und über diese können wir die betroffenen Familien entlasten.

Den Begriff „Sozialstation“ haben wir seit Mitte d. J. durch die zutreffende und griffige Bezeichnung „Häusliche Pflege“ ersetzt. Da festzustellen ist, dass bei der Bevölkerung der Begriff „Sozialstation“ auch nach über zwei Jahrzehnten in vielen Fällen nicht in Verbindung gesetzt wird mit der häuslichen Alten-, Kranken- und Behindertenpflege.

Durch unsere gerontopsychiatrische Fachkraft, Frau Stefanie Orgzall werden in den Räumen unserer Häuslichen Pflege in Gladbeck wöchentlich Demenztests durchgeführt.

In den Räumen unserer Kirchhellener Pflegeeinrichtung werden regelmäßige „Gedächtnis-Sprechstunden“ durch eine Fachärztin des Gesundheitsamtes Bottrop angeboten und durch uns entsprechend unterstützt.

Ein weiteres, **neues Angebot unserer Kirchhellener Pflegestation ist die Palliativpflege**. Hier geht es um die umfassende Betreuung von Menschen, die im häuslichen Bereich in Würde leben und sterben wollen.

Palliativpflege ist die aktive und umfassende Betreuung von Patienten, deren Erkrankung nicht auf kurative heilende Behandlung anspricht. Ziel ist die Erhaltung der bestmöglichen Lebensqualität bis zum Tod.

Fünf Mitarbeiterinnen haben die Fortbildung zur Palliativ-Care-Fachkraft mit Erfolg abgeschlossen.

Die Anerkennung unserer Kirchhellener Einrichtung als Palliativ-Care-Pflegedienst ist zwischenzeitlich erfolgt. Notwendige Kooperationsverträge haben wir mit der Fachärztin für Palliativmedizin, Frau Dr. Iris Ketteler, und mit 2 Apotheken, der Alten Apotheke in Bottrop sowie der Antoniusapotheke in Kirchhellen abgeschlossen.

Weitere notwendige Kooperationen werden angestrebt.

Seit Oktober 2009 befinden sich zwei weitere pflegerische Fachkräfte in der vorgenannten Fachausbildung.

Mit einem örtlichen Wohnungsunternehmen konnten wir einen Kooperationsvertrag vereinbaren, um den Mieterinnen und Mietern die Möglichkeit zu eröffnen, mit unseren sozialen Dienstleistungen insbesondere im **Bereich Alltagshilfen** in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben zu können.

Zum 01. März d. J. haben wir unsere bisherigen Sozialstationen zum Fachbereich „**DRK zu Hause – Häusliche Pflege**“ zusammengeführt, um die Betriebsabläufe zu vereinheitlichen und eine zentrale Einsatzplanung gewährleisten zu können.

Zur Fachbereichsleiterin haben wir Frau Susanne Liegl-Ludwig bestellt.

Frau Christiane Raffel ist nun Leiterin der Häuslichen Pflege Kirchhellen und Gladbeck und Frau Christl Siemens ist weiterhin Leiterin der Häuslichen Pflege in Bottrop.

### **Hausnotruf / Mobilruf**

Der Hausnotrufbereich in unserem Verbandsgebiet setzt seinen Positivtrend weiter fort, von den 10.000 Kunden in Westfalen-Lippe sind allein **380 Anschlüsse** in unserem Kreisverbandsgebiet.

Im letzten Geschäftsjahr ist eine erhebliche Steigerung von 334 auf 380 Kunden zu verzeichnen.

Die Kooperation mit der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft hat zu diesem Ergebnis beigetragen.

Darüber hinaus sind aktuell einige **Mobilruf-Handys** aufgeschaltet. Wir glauben, dass sich dieses neue Angebot **Mobilruf** in der Zukunft weiter entwickeln wird und der Bedarf auch hier entsprechend steigen wird.

Aus unserer langjährigen Erfahrung stellen wir fest, dass dem Mobilruf sicherlich die Zukunft gehört.

Selbstverständlich ist auch in diesem Bereich eine zuverlässige und hohe Qualität unserer Dienstleistung und der aktuelle Stand der Technik unabdingbar.

### **Kindertageseinrichtungen**

Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung im Bereich der Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen für nichtbehinderte Kinder und Kinder mit einem erhöhten Förderungsbedarf, ist es uns leicht gefallen, die Kindertageseinrichtung St. Anna aus der Trägerschaft des Kath. Zwecksverbandes zum 1. August in unsere Trägerschaft zu übernehmen.

Alle 16 bisherigen Mitarbeiterinnen stimmten dem Betriebsübergang zu und arbeiten nun für das Deutsche Rote Kreuz in unserer Stadt.

Am Sonntag, dem 23. August wurde im Rahmen eines großen Sommerfestes der neue Name der Einrichtung bekannt gegeben.

Viele Ideen für einen neuen Namen wurden im Rahmen eines Wettbewerbs eingereicht. Die Wahl fiel auf **DRK-Kindertageseinrichtung Anna + Henry**.

Hier wurde der bekannte Name „Anna“ und der Vorname des Gründers des DRK, Henry Dunant, berücksichtigt. Das rote Kreuz auf weißem Feld verbindet Alt mit Neu.

Die Kita Anna + Henry bietet Platz für 95 Kinder in 4 Gruppen im Alter von 3 bis 6 Jahren. In 2 der 4 Gruppen arbeiten wir integrativ.

Die Schwerpunktgruppe bietet z. Z. Platz für 6 behinderte Kinder, darunter befinden sich auch schwer mehrfach Behinderte.

Eine weitere Gruppe arbeitet im Rahmen von Einzelintegration und betreut behinderte Kinder.

In dieser Einrichtung erhalten 80 Kinder mittags ein warmes Essen. Die tatsächlichen Zahlen pro Tag schwanken jedoch aufgrund der verschiedenen Anmeldebedürfnisse.

Für das nächste Kindergartenjahr erarbeiten wir zusammen mit allen Verantwortlichen ein zukunftsweisendes Konzept. Dieses soll die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren, die sog. **U3-Kinder** berücksichtigen.

Unser Ziel ist, dass möglichst ab dem kommenden Kindergartenjahr, in dem die Tätigkeit der Schwerpunktgruppe eingestellt werden muss, die Einrichtung zukunftssicher zu entwickeln.

Die Zusammenarbeit mit der langjährigen Leiterin Frau, Ingrid Brinkmann, ist vertrauensvoll und professionell.

Die Anmeldezahlen von Kindern im **Else-Weecks-Kindergarten** an der Siemensstraße sind seit Jahren konstant, so dass wir schon einige Jahre 4 Kinder zusätzlich in die Einrichtung aufnehmen können, die einen Bedarf auf entsprechende therapeutische und pädagogische Förderung haben.

Von den z. Z. 65 betreuten Kindern haben 40 Kinder einen erhöhten Förderungsbedarf. Das Land NRW war Schlusslicht bei dem Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren. Die Politik hat mit dem KiBiz (Kinderbildungsgesetz) entschieden, die gesetzliche Grundlage für den Ausbau an Plätzen für unter 3jährige zu schaffen.

Für das Kindergartenjahr 2010/2011 wollen wir uns dieser neuen Herausforderung auch im Else-Weecks-Kindergarten stellen und unser formeller Antrag zur Errichtung einer U3-Gruppe für die Betreuung von Kindern ab 2 Jahren liegt Stadt und Land vor.

Wir möchten zur Jahreswende auch die räumlichen Voraussetzungen für die Aufnahme von kleinen Kindern gewährleisten und planen die Erweiterung des Else-Weecks-Kindergartens, um einen entsprechenden Gruppennebenraum.

Für das kommende Jahr, in dem der Else-Weecks-Kindergarten 40 Jahre besteht, planen wir ein großes Fest in und um die Einrichtung herum.

**Notieren Sie sich doch bitte schon Samstag, den 12. Juni 2010.** Bereits heute laden wir herzlich zu dieser Veranstaltung an der Siemensstraße 30 ein.

Unsere **DRK-Kindertageseinrichtung Kirchhellen** blickte bereits im September des letzten Jahres auf 10 Jahre erfolgreiche Arbeit im Stadtteil zurück.

Mit qualifizierter und engagierter pädagogischer Arbeit konnte sich diese Kindertageseinrichtung in Kirchhellen bei der Bevölkerung gut etablieren. Obschon in diesem Stadtteil offensichtlich und nach dem Bedarfsplan der Stadt zu viele Kindergartenplätze vorhanden sind, haben wir keinerlei Belegungsprobleme. Unsere Kindertageseinrichtung stellt sich immer wieder neuen Herausforderungen und nutzt innovatives Gestalten als Chance zur Weiterentwicklung.

Die ganzheitliche Förderung der 95 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Gesundheitserziehung nach Sebastian Kneipp, Early English und Waldtage gehören zu den Schwerpunkten unserer pädagogischen Arbeit.

Immer mehr berufstätige Eltern stellen an Kindertageseinrichtungen die Forderung nach flexiblen Öffnungszeiten. Unsere Einrichtung in Kirchhellen ist von 7:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

## **Offene Ganztagschule**

Die in unserer Trägerschaft im August 2007 eröffnete **Offene Ganztagschule an der Gregorschule** in Kirchhellen bietet den Schülerinnen und Schülern eine ganztägige Betreuung bis 16.00 Uhr. Auch an schulfreien Tagen und in den Herbst- und Osterferien sowie in drei Wochen der Sommerferien.

Die Offene Ganztagschule, kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es gehen 162 Kinder zur Gregorschule und 115 Kinder verbringen die Zeit teilweise vor bzw. nach dem Unterricht in der OGS.

Das Angebot, das die Kinder in unserer Einrichtung wahrnehmen können, ist sehr vielfältig und wird von Eltern und Kindern – wie man aus den Zahlen entnehmen kann - positiv aufgenommen.

Es reicht von der warmen Mittagsmahlzeit, bis hin zur Hausaufgabenbetreuung durch pädagogische Fachkräfte und Freizeitangeboten und Arbeits-Gemeinschaften, wie z.B. Einrad fahren, Tanzen, Schach spielen, Gitarre lernen und üben oder Aquarellmalerei am Nachmittag.

Die räumlichen Voraussetzungen sind noch nicht optimal. Aber in intensiven Gesprächen mit der Stadt Bottrop werden wir auch – davon gehen wir aus – den dringend benötigten Werkraum in nächster Zeit nutzen können.

**Bei allen Betrachtungen über die im Berichtszeitraum geleisteten Tätigkeiten ist es notwendig, die Konzepte in allen Bereichen unserer Arbeit weiter zu entwickeln und bedarfsgerecht im Sinne unserer Nutzer, Kunden, Kinder, Angehörige, Pflegebedürftige weiter zu entwickeln.**

## **Ehrenamt**

Die Service-Stelle Ehrenamt in unserer Geschäftsstelle an der Horster Straße ist jeden Mittwoch bis 19:00 Uhr ansprechbar. Frau Ulrike Emrich ist hier tätig und wird bei der Bearbeitung der Aktivenverwaltung durch das zentrale Management-System für aktive Helfer und Einsatzdienste (ZMS) EDV-mäßig unterstützt.

## **Fördermitglieder und Altkleidersammlung**

Zurzeit führen wir im gesamten Kreisverbandsgebiet mit Unterstützung der DRK-Service GmbH Berlin eine Fördermitgliedernachwerbung durch.

Unser Ziel ist es, **500 Bottroperinnen und Bottroper** zu bewegen, **Mitglied unseres Kreisverbandes bzw. des Ortsvereins Kirchhellen** zu werden und unser finanzielles Fundament durch ihre regelmäßigen Beiträge zu stabilisieren.

Diese Aufgabe ist nicht leicht und in der augenblicklichen wirtschaftlichen Situation ist das Werben für unsere Mitarbeiter eine besondere Herausforderung. Ich bitte Sie, meine Damen und Herren, diese Mitarbeiter in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe entsprechend zu unterstützen.

Im Juni d. J. haben wir in Kooperation mit der BEST, dem kommunalen Entsorgungsunternehmen, gemeinsam eine **Altkleidersammlung** durchgeführt. Ziel ist es, gemeinsam mit diesem Unternehmen die Kleidersammlung als Mittelbeschaffungsmöglichkeit wieder zu stabilisieren.

Auch in diesem Jahr haben wir uns im besonderen Maße den uns gestellten Aufgaben als **nationale Rotkreuzgesellschaft** und als **Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege** gestellt.

Die Zusammenarbeit mit den anderen in unserer Stadt tätigen Wohlfahrtsverbänden kann trotz des Wettbewerbes in verschiedenen Aufgabenfeldern als sachlich und kollegial bewertet werden.

Durch unsere ständige Bereitschaft, uns in den Aufgabenfeldern weiter zu entwickeln, neue innovative Aufgaben in Angriff zu nehmen ob es in der Arbeit mit Kindergartenkindern, ob es Menschen mit Behinderungen betrifft oder Menschen, die weiterhin in ihrem häuslichen Umfeld leben wollen. Wir wollen uns unter dem Motto „**Lange gut leben**“ in dieser Stadt weiter an der sozialen Stadt Bottrop beteiligen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Rotkreuzmitglieder, liebe Gäste, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Bottrop, den 08. November 2009

Uwe Rettkowski

*(Es gilt jedoch das gesprochene Wort)*